

## Hochgebirgsklinik Davos könnte gerettet werden

VON BÉLA ZIER

**DAS KONKURSGERICHT** Prättigau/Davos hat am Freitag das Gesuch der von der Schliessung bedrohten Hochgebirgsklinik Davos (HGK) um provisorische Nachlassstundung bewilligt. Das teilte gestern die Initiativegruppe «Pro HGK» mit, die das Gesuch eingereicht hatte. Die Klinik hat damit zwei Monate Zeit erhalten, um einen tragfähigen Sanierungsplan zu erarbeiten. Dazu wird ein externer Sachwalter eingesetzt, der die Leitung übernimmt. Mit der provisorischen Nachlassstundung ist die konkurssite HGK, die rund 230 Mitarbeitende beschäftigt, vorübergehend vor dem Gläubigerzugriff geschützt. Man sei davon überzeugt, gemeinsam mit externen Partnern eine «tragfähige und zukunftsorientierte Lösung» zu finden, die auch den Gesundheitsplatz Davos bereichern werde. Das sei man nicht nur den Patienten und Mitarbeitenden, sondern auch der Region schuldig, die bei einer Schliessung der Klinik «deutliche volkswirtschaftliche Einbussen» zu tragen hätte, schreibt die Initiativegruppe «Pro HGK» weiter.

**STEFAN WALSER**, der Vorsteher des Davoser Gesundheitsdepartements, zeigte sich gestern auf Anfrage «extrem froh» darüber, dass die provisorische Nachlassstundung genehmigt wurde. Die Gemeinde Davos arbeitet in der Task Force «Pro HGK» mit. Man werde sich mit Nachdruck für eine Lösung einsetzen, so Walser, der zuversichtlich erklärte: «Ich glaube an eine Rettung.»

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

**S'Chline Gspängst** – Die Geschichte des kleinen Nachtgespenstes. Familienfilm nach dem beliebten Kinderbuch von Otfried Preussler.  
11.00, 14.30 Dialekt ab 6 J.

**Dr Siebasiach** – Ein Dokumentarfilm über Roman Howey Senn von Chris Strauch. Der Film schwankt zwischen amüsanten Anekdoten und herben Schicksalsschlägen und zeigt den unerschütterlichen Lebensmut von Howey Senn.  
13.00 Dialekt/Deutsch ab 6 J.

**2 Guns** – Action Komödie mit Denzel Washington und Mark Wahlberg. Die beiden Streithähne müssen gemeinsame Sache machen um zu überleben.  
16.30, 18.45, 21.00 Deutsch ab 16 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Turbo** – Animationsfilm um eine unerschrockene Schnecke, die davon träumt die schnellste Schnecke der Welt zu sein. In 2D (normale Eintrittspreise) Vorpremiere  
10.30 Deutsch ab 6 J.

**Die Schlümpfe 2** – Die Schlümpfe müssen Schlumpfne vor Gargamel retten. In 2D (normale Eintrittspreise)  
10.45 Deutsch ab 6 J.

**Ernest und Célestine** – Die ungewöhnliche Freundschaft zwischen dem Bären Ernest und der Maus Célestine. Animationsfilm nach den Bilderbüchern von Monique Martin.  
11.00 Deutsch ab 6 J.

**Keinohrhase und Zweiohrküken** – Animationsfilm mit den plüschigen Hauptfiguren von «Keinohrhase» und «Zweiohrküken». Mit den Stimmen von Til und Emma Schweiger. In 2D (normale Eintrittspreise)  
12.30, 15.45 Deutsch ab 6 J.

**Planes** – Das kleine Flugzeug Dusty möchte an einem Flugzeugrennen mitmachen. Dusty hat aber Höhenangst. In 2D (normale Eintrittspreise)  
13.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.

**V8 - Du willst der Beste sein** – Ein mitreissendes Kinder-Abenteuer um vier Freunde und ihren grossen Traum.  
13.30 Deutsch ab 6 empf. 10 J.

**Keinohrhase und Zweiohrküken** – Animationsfilm mit den plüschigen Hauptfiguren von «Keinohrhase» und «Zweiohrküken». Mit den Stimmen von Til und Emma Schweiger. In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
14.30 Deutsch ab 6 J.

**Red 2** – Rasant Action Komödie mit Bruce Willis, John Malkovich, Helen Mirren und Catherine Zeta-Jones.  
15.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Turbo** – Animationsfilm um eine unerschrockene Schnecke, die davon träumt die schnellste Schnecke der Welt zu sein. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Vorpremiere  
16.30 Deutsch ab 6 J.

**Der Geschmack von Apfelkernen** – Bewegende Verfilmung der Familiensaga von Katharina Hagen über das Schicksal dreier Generationen.  
18.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**White House Down** – Das Weisse Haus wird Schauplatz einer terroristischen Übernahme. Erneute Action und Hochspannung mit Channing Tatum und Jamie Foxx.  
18.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Prakti.com** – Zwei arbeitslose Verkäufer ergattern zwei der heissbegehrten Praktika bei Google. Komödie mit Owen Wilson und Vince Vaughn.  
18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Wir sind die Millers** – Ein Drogendealer muss sich mit einer Scheinfamilie tarnen. Komödie mit Jennifer Aniston.  
20.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Jobs** – Das Leben von Steve Jobs. Mit Ashton Kutcher.  
20.45 Letzter Tag E/d/f ab 10 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# «Man muss ganz bewusst Distanz schaffen»

Zusammen leben, zusammen arbeiten: Das Rektorenpaar Ursula und Beat Sommer führt gemeinsam das Lyceum Alpinum Zuoz



VON FADRINA HOFMANN

Für die einen ist es die Idealvorstellung, für die anderen ein Albtraum: Mit einem Menschen sowohl das Privat- als auch das berufliche Leben zu teilen. Morgen Montag wird ein Buch präsentiert, das genau dieses Lebensmodell thematisiert. In «Wenn Paare Unternehmen führen» von Lianne Fravi und Bettina Plattner-Gerber werden unter anderem zwölf Paare porträtiert, darunter auch Ursula und Beat Sommer.

Seit 1991 arbeiten sie zusammen, sie haben zwei gemeinsame Kinder und leben auf dem Campus des Lyceum Alpinum Zuoz. Beat Sommer ist seit 2005 Rektor der Internatsschule, seine Frau ist hier Leiterin Public Relations und Projekte. «Er ist mein Chef», sagt Ursula Sommer. Sie fühle sich allerdings gar nicht eingeschränkt, sondern geniesse sehr viel Handlungsspielraum und das Vertrauen ihres Mannes – und Vorgesetzten. Es sei einfach wichtig, innerhalb der Arbeit die Rollen und Zuständigkeiten zu definieren, meint sie, dann funktioniere es. «Es braucht auch ein hohes Mass an Transparenz gegen aussen», ergänzt Beat Sommer.

**DAS PRIVATLEBEN** vom Arbeitsalltag abzugrenzen ist die grösste Herausforderung bei Paaren, die zusammen arbeiten. Wegen ihrer Wohnsituation ist diese Abgrenzung laut Beat Sommer nicht immer einfach. «Wir leben einerseits in einer engen Dorfgemeinschaft, andererseits in diesem Mikrokosmos Schule. Da muss man ganz bewusst Distanz schaffen, um noch Privatleben zu haben», erzählt der Rektor. Gemeint sei damit einerseits eine räumliche Distanz während der Wochenenden oder während der Ferien, andererseits eine innere Distanz. «Es ist wichtig, in der Freizeit nicht immer nur über die Schule zu reden», meint er. Ausserdem brauche es ein professionelles Team, das Verantwortung übernehmen könne und gut funktioniere. «Auch wir wollen nicht jederzeit erreichbar sein», meint Beat Sommer.

**WENN URSULA UND BEAT SOMMER** sprechen, so ist das ein fließender Prozess. Ein Partner beginnt mit einem Gedan-

**Chef und Ehemann: Die Trennung von Arbeitsalltag und Privatleben ist für Ursula und Beat Sommer eine Herausforderung.**

ken, der andere ergänzt oder bestätigt diesen. Immer wieder schaut sich das Paar an, lächelt oder lacht auch mal laut über eine Bemerkung. Ein «gesunder Humor» ist eines der Erfolgsrezepte des Führungspaares, Respekt voreinander zu haben, ein anderes.

«Man muss auch andere Ansichten akzeptieren können», meint Beat Sommer. Kompromisse einzugehen sei wichtig. Was ihnen sehr helfe, sei der intensive Austausch. «Wir sind immer sehr gut informiert, was beim anderen gerade läuft», erzählt Ursula Sommer. Da in einer Internatsschule permanent Entschiede gefällt werden müssen, schätzen beide die Möglichkeit, kurz mit dem Partner Rücksprache halten zu können. «In einer Arbeitsbeziehung ist es wichtig, vollstes Vertrauen zu haben, das Gleiche gilt für die private Partnerschaft», sagt der Rektor.

**KENNEGELERNT** hatten sich Ursula und Beat Sommer im Jahr 1978 vor dem Anschlagbrett im englischen Seminar an der Universität Zürich. Beide studierten Anglistik und Romanistik. Auch vom Typ her ist sich das Paar ähnlich. Ursula Sommer beschreibt sie beide als «positive und unkomplizierte Menschen, die mit einer gewissen Leichtigkeit an Probleme herangehen und sie schnell lösen». Beat Sommer nickt, während sie redet. «Für so ein Beziehungsmodell muss man schon der Typ dazu sein», meint der Rektor. Er betont allerdings auch, dass an der Beziehung stetig gearbeitet werden müsse. «Wir haben immer noch Pläne, Ideen, Träume», sagt Ursula Sommer. «Es wäre ja auch schade, wenn wir irgendwann nicht mehr wüssten was miteinander anfangen», meint ihr Mann. Entscheidend sei, immer wieder die Lust zu finden, gemeinsam etwas anzupacken, sind beide der Ansicht. «Man muss glücklich sein können und wollen», sagt Ursula Sommer abschliessend.

Am Montag findet die öffentliche Buchanlieferung von «Wenn Paare Unternehmen führen» ab 19 Uhr in Chur im GKB Auditorium statt.

«Wenn Paare Unternehmen führen.» Lianne Fravi und Bettina Plattner-Gerber. Kösel-Verlag. 367 Seiten. 40.90 Fr.

## ■ POLIZEIMELDUNGEN

### Zürcher stirbt bei Kollision mit Fels

**MULEGNS** Am Freitagabend ist ein 63-jähriger Mann aus dem Kanton Zürich bei einem Selbstunfall auf der Julierstrasse ums Leben gekommen. Sein Fahrzeug kollidierte bei Mulegns frontal mit einem Felsbrocken am Strassenrand. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, war der Mann zwischen Rona und Mulegns rechts von der Fahrbahn geraten und ungebremst in den rund drei Meter hohen Findling geprallt, der wenige Meter neben der Strasse liegt. Der vordere Teil des Fahrzeugs wurde komplett zerstört und der Mann auf der Stelle getötet. Während der Unfallaufnahme wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Da der Unfallhergang noch nicht restlos geklärt ist, werden Zeugen gesucht. Personen, die den Unfall beobachtet haben oder andere Hinweise machen können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten in Savognin (Telefon 081 659 15 50) zu melden. (RED)

### Schwer verletzt nach Kollision mit Hauswand

**CHURWALDEN** Bei einem Selbstunfall bei Churwalden ist gestern Morgen der Lenker eines Kleinbusses schwer verletzt worden. Der Mitfahrer blieb unverletzt. Der Selbstunfall ereignete sich kurz nach 4 Uhr. Die beiden Männer fuhren von Chur Richtung Lenzerheide. Kurz nach Malix geriet ihr Fahrzeug gemäss Polizeiangaben auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit der Stützmauer und einer Hauswand. Das Fahrzeug wurde um 180 Grad gedreht und kam rund 20 Meter hinter der Kollisionsstelle auf der Fahrbahn zum Stillstand. Die Fahrerseite des Kleinbusses wurde stark beschädigt und der Lenker dadurch schwer verletzt. Der Beifahrer blieb unverletzt. Beim Lenker wurde eine Blutprobe angeordnet. (RED)

### Nächtliche Rettungsaktion am Piz Bernina

**PONTRESINA** Am späten Freitagabend, kurz nach 23 Uhr, konnten zwei verletzte Alpinisten aus Deutschland am Spallagrat gerettet werden. Sie waren auf dem Abstieg vom Piz Bernina zur Marco e Rosa-Hütte abgestürzt. Die Rettungsaktion gestaltete sich sehr aufwendig, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Der Notruf der beiden Alpinisten war bereits um 19.20 Uhr eingegangen. Die beiden Männer waren rund 400 Meter oberhalb der Marco e Rosa-Hütte ausgerutscht und rund 200 Meter über eine Eisflanke abgestürzt. Bei einem Suchflug der Rega konnten die Alpinisten geortet, wegen starker Winde und Nebels aber nicht geborgen werden. Daraufhin wurden drei Rettungsspezialisten des SAC und ein Arzt in der Nähe der Marco e Rosa-Hütte abgesetzt. Sie machten sich zu Fuss auf den Weg zur Absturzstelle. Kurz nach 23 Uhr besserte sich das Wetter schliesslich und so konnten die beiden Alpinisten noch in der Nacht mit einer Windenaktion geborgen werden. Mittelschwer verletzt wurden sie ins Spital nach Samedan geflogen. (RED)

### Post-Räuber gingen leer aus

**CHUR** In der Nacht auf gestern sind Unbekannte in die Post an der Kasernenstrasse in Chur eingebrochen. Die Täterschaft wurde aber wahrscheinlich gestört und musste ohne Beute flüchten. Der Einbruch wurde der Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei Graubünden kurz vor 3 Uhr in der Nacht gemeldet. Die Stadtpolizei Chur und die Kantonspolizei Graubünden rückten umgehend von Tatort aus und sicherten das Gebäude von aussen. Bei der Kontrolle stellten sie fest, dass ein Gitterstab durchtrennt war und ein Fenster offen stand. Die Kontrolle im Innern des Gebäudes zeigte dann, dass niemand mehr anwesend war. Die Täterschaft versuchte, sich Zugang zum Geldautomaten zu verschaffen. Dies gelang ihr jedoch nicht und so flüchtete sie ohne Beute. Die Nachfahndung mit einem Diensthund verlief negativ. (RED)

LIANNE FRAVI BETTINA PLATTNER-GERBER

Wenn Paare Unternehmen führen

Ein Handbuch

